

Einladung zum zweiten Vortrag der Reihe

“Verortungen. Ethnologie in Wissenschaft und Öffentlichkeit“

Julia Tulke, M.A.

Ästhetiken der Krise. Eine Ethnographie zu politischer Street Art in Athen.

In den vergangenen fünf Jahren ist in Städten der europäischen Peripherie eine Welle neuer sozialer Bewegungen losgebrochen, die sich dem Lefebvreschen *Recht auf Stadt* verschrieben haben. Mögen auch die unmittelbaren Motive von Aktivist_innen in Athen sich von jenen in Istanbul oder Tuzla unterscheiden, stehen alle diese politischen Mobilisierungen im Kontext der *Krise*. Während einer zweimonatigen ethnographischen Feldforschung in Athen führte Julia Tulke zahlreiche Gespräche und Interviews mit Künstler_innen, Aktivist_innen und Stadtbewohner_innen und baute ein fotografisches Archiv von mehr als 1000 Bildern auf. Auf dieser Grundlage analysiert sie, wie *die Krise* an den Wänden der Stadt dargestellt, verarbeitet und in Frage gestellt wird.

Julia Tulke hat einen BA in Sozial- und Kulturanthropologie und Politikwissenschaften von der Freien Universität Berlin und beendet gerade ihr Masterstudium der Europäischen Ethnologie an der Humboldt Universität. Einige ihrer Forschungsschwerpunkte sind urbaner Raum und urbane Interventionen, soziale und politische Bewegungen, visuelle Anthropologie und *die Krise*.

wann und wo?

Freitag, 28. März, 19 Uhr

Im Blauen Salon im Mehringhof

(3. Aufgang, eine Etage über dem Mehringhoftheater)

Gneisenaustr. 2A

10961 Berlin

Stadtplan/Anfahrt:



Bitte auch weitersagen und weiterleiten